



Original Amtsarztfragen mit Lösungen und Kommentaren

Die Original-Amtsarztfragen der Heilpraktikerprüfung des Frühjahrs 2022.

Testen Sie, ob Sie „prüfungsreif“ sind!

Eine Prüfung wird als bestanden gewertet, wenn mindestens 75 % der Fragen richtig beantwortet wurden; bei 60 Fragen sind das demnach mindestens 45 richtige Antworten. Wenn Sie Ihre Prüfungsreife einschätzen möchten, sollten Sie allerdings bei Tests, die Sie zum ersten Mal durchführen, eine Quote von etwa 80 % erreichen, denn bei der Amtsarztprüfung kommt erfahrungsgemäß noch der eine oder andere Fehler durch Aufregung hinzu.

Seien Sie ehrlich zu sich! Schaffen Sie sich selbst prüfungsähnliche Bedingungen, indem Sie die vorgegebene Zeit von maximal zwei Minuten pro Frage (bei 60 Fragen also 120 Min) einhalten! Benutzen Sie zum Lösen der Fragen keinerlei Hilfsmittel! Denn diese stehen Ihnen in der Prüfung auch nicht zur Verfügung.

Als Schüler unserer Schule können Sie in unserem E-Learning-System mit den Amtsarztfragen simulierte Prüfungen durchführen und sich das Ergebnis durch Autokorrektur überprüfen lassen. Sie sehen dann sofort die verlangte und Ihre Antwort und Sie können die Kommentare zu den einzelnen Fragen lesen. Außerdem können Sie alle Prüfungsfragen der vergangenen 22 Jahre im Themenmodus bearbeiten. So können Sie für sich überprüfen, ob Sie in bestimmten Bereichen, wie z.B. Leber, Herz, Gesetz usw. fit für die amtsärztliche Überprüfung sind.

Möchten Sie einmal in der HP-Ausbildung oder einem Prüfungsvorbereitungskurs Probelernen? Das ist ganz einfach jederzeit möglich. Senden Sie uns eine kurze Mail an Info@Isolde-Richter.de Wir vereinbaren einen Wunschtermin mit Ihnen.

Ihre Heilpraktikerschule Isolde Richter

PS. Bitte beachten Sie, dass es sich bei den Antworten um die vom Gesundheitsamt verlangte Antwort handelt. Bei manchen Fragen kann man eine von der verlangten Antwort abweichende Meinung vertreten. Diese wurde jedoch von der Prüfungskommission als "falsch" gewertet.

Type: Aussagenkombination

Thema: Atmungssystem

ID: 3856

1) Welche der folgenden Aussagen zur Pneumonie treffen zu?

- | | |
|--|--|
| 1) Bei Stauungspneumonie besteht für Heilpraktiker Meldepflicht. | Falsch: Da die Stauungspneumonie durch eine Herzinsuffizienz entsteht und erst mal nicht durch einen Erreger, hat der Heilpraktiker in der Regel keine Meldepflicht. |
| 2) Eine Pneumonie kann durch Aspiration von Magensaft verursacht werden. | Richtig: Eine Pneumonie kann durch die Aspiration von Magensaft z.B. bei narkotisierten Patienten auftreten --> Mendelson - Syndrom. |
| 3) Eine nosokomiale Pneumonie bezeichnet eine Pneumonie, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde. | Falsch: Nosokomial bedeutet im engeren Sinne „im Krankenhaus erworben“. Daher ist die Aussage 3 falsch. |
| 4) Ein plötzlicher Beginn mit hohem Fieber ist typisch für eine bakterielle Lobärpneumonie. | Richtig: Die bakterielle Lobärpneumonie beginnt in der Regel akut und mit Fieber. Hier ist ein ganzer Lungenlappen befallen und weist im ganzen Areal das gleiche Entzündungsstadium auf. Daher ist Aussage 4 richtig. |
| 5) Charakteristisch für die Pneumokokkenpneumonie ist ein langsamer Beginn mit nur leichtem Fieber. | Falsch: Eine Pneumokokkenpneumonie setzt häufig plötzlich ein. Die Patienten haben hohes Fieber, Schüttelfrost, ein starkes Krankheitsgefühl, Atemnot, Schmerzen und Husten. |
-
- a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
b) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
c) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): B

Type: Einfachauswahl

Thema: Gesetzeskunde

ID: 3857

2) Welcher der folgenden Befunde weist am ehesten auf eine Erkrankung hin, bei der für Heilpraktiker nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG) ein Behandlungsverbot besteht?

a) Pityriasis rosea (Röschenflechte)

Falsch: Die Pityriasis rosea (Röschenflechte) ist eine akut verlaufende Hauterkrankung, deren Ursache ungeklärt ist. Man findet hier einzeln bestehende Effloreszenzen, die meist stambetont sind. Es besteht kein Behandlungsverbot.

b) Tüpfelnägel

Tüpfelnägel weisen Grübchen in der Nagelplatte auf, häufig findet man sie bei einer Psoriasis (Schuppenflechte). Tüpfelnägel unterliegen nicht dem Behandlungsverbot.

c) Rosazea

Falsch: Die Rosazea ist eine entzündliche und chronisch verlaufende, nicht ansteckende Hauterkrankung, die schubweise im Gesicht auftritt. Die Ursache ist nicht endgültig geklärt, es besteht jedoch ein Zusammenhang zu einer Sonnenexposition, Genuss von Alkohol, stark gewürzten Speisen und thermische Einwirkungen. Es besteht kein Behandlungsverbot für den Heilpraktiker.

d) Ausgeprägter Fingertremor (Pillendrehtremor)

Falsch: Der Pillendrehtremor ist ein Ruhetremor und findet sich typischerweise beim Morbus Parkinson. Dieser ist nicht meldepflichtig und es besteht kein Behandlungsverbot.

e) Reiswasserstühle

Richtig: Reiswasserstühle findet man in der Regel bei der Cholera, die nach § 6 des IfSG bei VET für den Heilpraktiker meldepflichtig ist. Ein Behandlungsverbot für die Cholera besteht auf Grund der § 24, 6 und 7 des IfSG.

Richtige Antwort(en): E

Type: Einfachauswahl

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 3858

3) Welche Aussage trifft zu?
Die Substitutionsbehandlung von Opioidabhängigen mit Methadon

- | | |
|--|---|
| a) darf durch den Heilpraktiker durchgeführt werden | Falsch: Eine Substitutionsbehandlung mit Methadon darf nur von suchtmmedizinisch qualifizierten Ärzten durchgeführt werden. Methadon ist verschreibungspflichtig und im Betäubungsmittelgesetz verankert. |
| b) führt in aller Regel zur vollständigen Abstinenz | Falsch: Man strebt eher eine schrittweise Abstinenz an. Wichtig ist es, den Zustand des Patienten zu stabilisieren, Beschaffungskriminalität zu verhindern und Begleiterkrankungen zu reduzieren. Weiterhin ist es wichtig den Patienten in die Gesellschaft und in das Berufsleben zu integrieren. |
| c) hält die Opioidabhängigkeit aufrecht | Richtig: Die Substitutionsbehandlung hält erst mal die Opioidabhängigkeit aufrecht. Ein Ausschleichen ist möglich. |
| d) schließt eine gleichzeitige psychotherapeutische Behandlung aus | Falsch: Eine gleichzeitige psychotherapeutische Behandlung ist bei einer Substitutionsbehandlung ratsam, um die Ursache für die Abhängigkeit zu erforschen und zu beseitigen. |
| e) ist nur stationär durchführbar | Falsch: Die Substitutionsbehandlung kann stationär wie auch ambulant durchgeführt werden |

Richtige Antwort(en): C

Type: Aussagenkombination

Thema: Stoffwechsel

ID: 3859

4) Welche der folgenden Aussagen zu Vitaminen treffen zu?

- | | |
|--|---|
| 1) Folsäuremangel verursacht eine hypochrome, mikrozytäre Anämie. | Falsch: Der Folsäuremangel verursacht eine hyperchrome, makrozytäre Anämie, auch megaloblastäre Anämie genannt. |
| 2) Schwangeren oder Frauen mit Kinderwunsch sollte zur Verminderung des Risikos eines Neuralrohrdefektes die Einnahme von Folsäure empfohlen werden. | Richtig: Bei Schwangeren oder Frauen mit Kinderwunsch wird zur Verminderung des Risikos eines Neuralrohrdefektes die Einnahme von Folsäure empfohlen. |
| 3) Vitamin D ist ein fettlösliches Vitamin. | Richtig: Vitamin D ist ein fettlösliches Vitamin. Siehe Merksatz. |
| 4) Vitamin B12 (Cobalamin) wird vor allem im Magen resorbiert. | Falsch: Im Magen wird der Intrinsic-Faktor produziert, welcher zur Resorption von Vitamin B12 im Dünndarm von Bedeutung ist. |
| 5) Vitamin B12 kommt in tierischer Nahrung (z.B. Leber) vor. | Richtig: Vitamin B12 kommt in tierischer Nahrung (z.B. Leber) vor. Weitere Vitamin-B12-Quellen sind: tierische Produkte wie Fleisch, Innereien, Fisch, Meeresfrüchte, Eier und Milchprodukte. Veganern wird häufig eine Substitution empfohlen. |

- a) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
- e) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): C

Anmerkung zur gesamten Frage: Merke: EDEKA sind fettlösliche Vitamine!

Type: Aussagenkombination

Thema: Nervensystem

ID: 3860

5) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Risikofaktoren für einen Apoplex (Schlaganfall) sind:

- | | |
|-------------------------------|---|
| 1) Diabetes mellitus | Richtig: Ein Diabetes mellitus kann, durch die beschleunigte Bildung von Arteriosklerose die Gefäße schädigen. Es kommt zu Ablagerungen und Lumeneinengung. Somit hat man ein erhöhtes Risiko einen Schlaganfall zu erleiden. |
| 2) LDL-Cholesterinerhöhung | Richtig: Ein erhöhtes LDL kann zur Arteriosklerose führen und somit zur Lumeneinengung bis hin zum Verschluss von Gefäßen führen. Somit hat man ein erhöhtes Risiko einen Schlaganfall zu erleiden. |
| 3) Arterielle Hypertonie | Richtig: Ein hoher Blutdruck schädigt die Blutgefäße und führt zur Arteriosklerose. Dies begünstigt die Entwicklung eines Apoplex. |
| 4) Regelmäßiger Ausdauersport | Falsch: Regelmäßiger Ausdauersport wirkt einem hohen Blutdruck und dem Risiko an Diabetes mellitus zu erkranken entgegen. Daher wird auch das Risiko einen Apoplex zu erleiden gesenkt. |
| 5) Rauchen | Richtig: Rauchen schädigt die Blutgefäße und erhöht dadurch das Risiko einen Apoplex zu erleiden. |

- a) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig.
b) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.
e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): D

Hinweis zu der gesamten Frage:

Das metabolische Syndrom / auch tödliches Quartett erhöht das Risiko an Herz - Kreislauf Erkrankungen wie Schlaganfall oder Herzinfarkt zu erkranken.

Zu diesem Quartett gehören:

arterielle Hypertonie, Diabetes mellitus, Fettstoffwechselstörung und Übergewicht.

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Onkologie

ID: 3861

6) Welche der folgenden Aussagen zum kolorektalen Karzinom treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

a) Eine fleischreiche und ballaststoffarme Ernährung gilt als ein möglicher Risikofaktor für die Entstehung eines kolorektalen Karzinoms.

Richtig: Eine fleischreiche und ballaststoffarme Ernährung gilt als ein möglicher Risikofaktor für die Entstehung eines kolorektalen Karzinoms. Eine Fehlernährung mit übermäßiger Kalorienzufuhr, Alkoholkonsum, fettreiche Ernährung und hoher Nitratwert im Trinkwasser gehören ebenfalls zu den Risikofaktoren.

b) Frühsymptome sind Gewichtsabnahme und Kreuzschmerzen.

Falsch: Ein kolorektales Karzinom zeigt häufig keine Frühsymptome. Erste Symptome sind häufig Blutabgang bei der Defäkation, Veränderungen des Stuhlgangs, Flatulenzen mit Stuhlabgang und eine B-Symptomatik.

c) Die meisten kolorektalen Karzinome sind bereits in der digital-rektalen Untersuchung gut palpabel.

Falsch: Es können nur ca. 10 % der kolorektalen Karzinome getastet werden.

d) Darmkrebsfrüherkennung wird Nicht-Risikopersonen ab dem 50. Lebensjahr empfohlen.

Richtig: Die Darmkrebsfrüherkennung wird Nicht-Risikopersonen ab dem 50. Lebensjahr alle zehn Jahre durch eine Koloskopie empfohlen.

e) Genetische Faktoren spielen bei der Entwicklung eines kolorektalen Karzinoms keine Rolle.

Falsch: Ca. 20-30 % Fälle mit einem kolorektalen Karzinom kommen familiär gehäuft vor. Somit spielt die Genetik eine Rolle.

Richtige Antwort(en): A, D

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 3862

- 7) Ein Patient kommt in Begleitung seiner Tochter in Ihre Behandlung. Die Tochter berichtet über psychische Auffälligkeiten des Vaters.
Bei welchen der folgenden Symptome denken Sie in erster Linie an eine organisch bedingte psychische Störung?
Wählen Sie zwei Antworten!

- | | |
|---|---|
| a) Klarheit des Bewusstseins ist nicht beeinträchtigt | Falsch: Das Bewusstsein kann bei einer organisch bedingte psychische Störung beeinträchtigt sein. |
| b) Störungen der Orientiertheit | Richtig: Bei einer organisch bedingte psychische Störung kann es zur Orientierungsstörung kommen. |
| c) Gedankenentzug | Falsch: Gedankenentzug kommt in der Regel bei einer organisch bedingte psychische Störung nicht vor. Häufig findet man ihn bei der Schizophrenie. |
| d) Kommentierende Stimmen | Falsch: Kommentierende Stimmen werden häufig im Krankheitsbild des schizophrenen Formenkreises gefunden. Sie kommentieren die Handlung des Patienten. Bei einer organisch bedingten psychische Störung kommen diese in der Regel nicht vor. |
| e) Anhaltende Wortfindungsstörungen | Richtig: Bei einer organisch bedingte psychische Störung kann es zu anhaltenden Wortfindungsstörungen kommen. |

Richtige Antwort(en): B, E

Anmerkung zur gesamten Frage lt. ICD 10:

Die organisch bedingte psychische Störung umfasst eine Reihe psychischer Krankheiten mit nachweisbarer Ätiologie (Ursache) in einer zerebralen Krankheit, einer Hirnverletzung oder einer anderen Schädigung, die zu einer Hirnfunktionsstörung führt. Die Funktionsstörung kann primär sein, wie bei Krankheiten, Verletzungen oder Störungen, die das Gehirn direkt oder in besonderem Maße betreffen; oder sekundär wie bei systemischen Krankheiten oder Störungen, die das Gehirn als eines von vielen anderen Organen oder Körpersystemen betreffen.



Type: Aussagenkombination

Thema: Kreislaufsystem

ID: 3863

8) Welche der folgenden Aussagen zur Migräne treffen zu?

1) Bei einer Migräne mit Aura treten zusätzlich Symptome wie Lichtblitze, Gefühlsstörungen oder Sehstörungen auf.

Richtig: Eine Migräne-Aura ist eine neurologische Störung, vor Einsetzen der Kopfschmerzen, die sich häufig in Sehbeschwerden äußert. Grundsätzlich sind aber auch Parästhesien oder z.B. Sprachstörungen möglich.

2) Bei typischer Migräne ohne Aura wird die Diagnose aufgrund der Anamnese und der Symptomatik gestellt, die neurologische Untersuchung ist in der Regel unauffällig.

Richtig: Bei typischer Migräne ohne Aura wird die Diagnose aufgrund der Anamnese und der Symptomatik gestellt, die neurologische Untersuchung ist in der Regel unauffällig.

3) Nichtmedikamentöse Maßnahmen wie Regulierung des Tagesrhythmus, regelmäßiger Schlafrythmus und regelmäßiger Ausdauersport können Einfluss auf die Häufigkeit der Migräneattacken haben.

Richtig: Eine gesunde Lebensweise wie regelmäßige ausgewogene Ernährung, regelmäßiger Schlafrythmus, Stressvermeidung, Ausdauersport u.a. können einen positiven Einfluss auf die Häufigkeit der Migräneattacken haben.

4) Typisch sind pulsierende, meist einseitig auftretende Kopfschmerzen.

Richtig: Typisch sind pulsierende oder pochende, meist einseitig auftretende Kopfschmerzen.

5) Bei regelmäßiger Einnahme von Schmerzmedikamenten besteht die Gefahr eines medikamenteninduzierten Kopfschmerzes.

Richtig: Bei regelmäßiger Einnahme von Schmerzmedikamenten, z.B. Triptane besteht die Gefahr eines medikamenteninduzierten Dauerkopfschmerzes.

a) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.

b) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en):

E

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Harnapparat

ID: 3864

9) Welche der folgenden Aussagen zum Harnblasenkarzinom treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

a) Leitsymptom ist eine schmerzlose Hämaturie.

Richtig: Leitsymptom eines Harnblasenkarzinoms ist eine in der Regel schmerzlose Mikro- oder Makrohämaturie.

b) Rauchen ist ein wichtiger Risikofaktor.

Richtig: Rauchen ist ein Risikofaktor für alle malignen Entwicklungen.

c) Serum-Kreatinin ist im Frühstadium deutlich erhöht.

Falsch: Da ein Harnblasenkarzinom in der Regel keine Einwirkung auf das Serum-Kreatinin hat, ist dies auch im Frühstadium nicht erhöht.

d) Harnblasenkarzinome metastasieren nicht.

Falsch: Ein Harnblasenkarzinom kann metastasieren, vor allem in Lymphknoten, Knochen, Leber, Lunge, Peritoneum und Gehirn.

e) Harnblasenkarzinome wachsen nicht in die Muskelschicht ein.

Falsch: Lt. der TNM-Klassifikation spricht man von einem muskelinvasiven Harnblasenkarzinom ab dem Stadium T2.

Richtige Antwort(en): A, B

Type: Einfachauswahl

Thema: Bewegungsapparat

ID: 3865

10) Welche Aussage trifft zu?
Das Schubladenphänomen ist ein charakteristisches Zeichen für

- | | |
|--|---------|
| a) eine Arthrose des Schienbeins. | Falsch |
| b) einen Bandscheibenvorfall. | Falsch |
| c) eine Meniskusschädigung. | Falsch |
| d) eine Schädigung der Kreuzbänder des Kniegelenkes. | Richtig |
| e) einen Bänderriss im oberen Sprunggelenk. | Falsch |

Richtige Antwort(en): D

Anmerkung zur gesamten Frage:

Bei der Untersuchung hält der Patient das Knie in 90°-Stellung gebeugt. Der Unterschenkel wird umfasst und nach vorne („vorderer Schubladentest“) oder nach hinten (hinterer Schubladentest) gezogen bzw. gedrückt.

Interpretation: Eine abnorme Verschieblichkeit der Tibia weist bei einem positiven vorderen Schubladentest auf eine Läsion des vorderen Kreuzbandes und bei einem positiven hinteren Schubladenphänomen auf eine Läsion des hinteren Kreuzbandes hin.

Type: Einfachauswahl

Thema: Bewegungsapparat

ID: 3866

- 11) Eine 45-jährige Patientin berichtet von einem Bandscheibenvorfall in der Halswirbelsäule vor wenigen Monaten. Seit dem Vorfall habe Sie ein andauerndes Taubheitsgefühl, vor allem am Kleinfinger und am Ringfinger der rechten Hand.
Welchem Hautsegment (Dermatom) ist diese Körperregion zuzuordnen?

- a) C2 Falsch: Das Dermatom C2 beginnt vor dem Ohr und endet an der hinteren Haargrenze. Der Plexus cervicalis ist ein Nervenplexus, der aus Anteilen der Spinalnerven C1-C4 gebildet wird. Seine Nervenäste gelangen in die tiefe Halsregion und versorgen motorisch die gesamte infrahyale Muskulatur und sensorisch findet man sie als oberflächliche Halsfazie.
- b) C8 Richtig: Bei einem Bandscheibenvorfall C8 kann es zu Taubheitsgefühl vor allem am Kleinfinger und am Ringfinger der rechten Hand, sowie zu einer sichtbaren Atrophie des Kleinfingerballens kommen.
- c) Th6 Falsch: Th 6 innerviert die inneren Organe (Magen, Leber, Gallenwege, Bauchspeicheldrüse, Duodenum).
- d) Th10 Falsch: Th 10 innerviert die inneren Organe, v.a. das Duodenum und Jejunum.
- e) L3 Falsch: Bei einem Bandscheibenvorfall im Bereich des L3 kommt es zu Schmerz und Gefühlsstörung quer über die Oberschenkelvorderseite innen zur Oberschenkelrolle.

Richtige Antwort(en): B

Anmerkung zur gesamten Frage:

Die Definition eines Dermatoms ist der Hautbereich, der von den sensiblen Fasern einer Spinalnervenwurzel autonom versorgt wird.

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Nervensystem

ID: 3867

12) Welche der folgenden Aussagen zur Funktion der Hirnnerven treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!
Sensorische Signale zum Gehirn leiten:

a) N. opticus (II. Hirnnerv)

Richtig: Der Nervus opticus ist ein sensorischer Hirnnerv, man nennt ihn auch Sehnerv.

b) N. trochlearis (IV. Hirnnerv)

Falsch: Der Nervus trochlearis ist ein motorischer Hirnnerv und innerviert das Auge.

c) N. vestibulocochlearis (VIII. Hirnnerv)

Richtig: Der Nervus vestibulocochlearis ist ein sensorischer Hirnnerv, man nennt ihn auch Hör- und Gleichgewichtsnerv.

d) N. abducens (VI. Hirnnerv)

Falsch: Der Nervus abducens ist ein motorischer Hirnnerv und innerviert das Auge.

e) N. accessorius (XI. Hirnnerv)

Falsch: Der Nervus accessorius ist ein motorischer Hirnnerv und innerviert hauptsächlich Nacken und Achsel.

Richtige Antwort(en): A, C

Anmerkung zur gesamten Frage:

I Nervus olfactorius(Riechnerv) sensoris: Geruch, Geschmack

II Nervus opticus(Sehnerv) sensori: Gesichtssinn

III Nervus oculomotoris (Nerv für die Augenmotorik) motoris : Augen- und Augenlidbewegung; Anpassung an die Entfernung

IV Nervus trochlearis motorisch: oberer schräger Augenmuskel

V Nervus trigeminus: sensorisch / motorisch sensorisch: Gesichtshaut, motorisch: Kaumuskeln, Gaumen, Schlund

VI Nervus abducens : motorisch : äußere gerade Augenmuskeln

VII Nervus facialis(Gesichtsnerv) sensorisch / motorisch sensorisch: vorderer Teil der Zunge motorisch: mimische Gesichtsmuskeln

VIII Nervus vestibulocochlearis(Gehör- und Gleichgewichtsnerv) sensorisch: Gleichgewichtsorgan (Vestibulum) und Gehörschnecke (Cochlea)

IX Nervus glossopharyngeus(Zungengeschmacksnerv) sensorisch / motorisch sensorisch: hinterer Teil der Zunge, weicher Gaumen, Pharynx und Schlund, motorisch: Schlund

X Nervus vagus('Herumschweifender Nerv') sensorisch / motorisch sensorisch: Eingeweide motorisch: Kehlkopf, Rachen, Eingeweide

XI Nervus accessorius motorisch Nacken (Kopfdreher) und Achsel; Ergänzung des Vagus

XII Nervus hypoglossus(Zungenschlundnerv) motorisch Zunge

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Lymphsystem

ID: 3868

13) Welche der folgenden Aussagen zum lymphatischen System treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

a) Die Milz liegt im oberen linken Quadranten des Abdomens.

Richtig: Die Milz liegt intraperitoneal im oberen linken Quadranten des Abdomens.

b) Die Cisterna chyli liegt in der Regel hinter dem Brustbein (retrosternal).

Falsch: Die Cisterna chyli liegt ventral der ersten beiden Lendenwirbel (ca. in der Höhe des Bauchnabels).

c) Die größeren Lymphgefäße der Beine haben keine Klappen.

Falsch: Die größeren Lymphgefäße der Beine haben Klappen, damit der Rückfluss verhindert wird.

d) Aus dem Darm aufgenommene Fette (Chylomikronen) werden über die Lymphe dem Blutkreislauf hinzugeführt.

Richtig: Aus dem Darm aufgenommene Fette (Chylomikronen) werden über die Lymphe dem Blutkreislauf im Bereich des Venenwinkels am Hals hinzugeführt.

e) Der Ductus thoracicus (Milchbrustgang) mündet in der Regel in die Vena cava inferior.

Falsch: Der Ductus thoracicus (Milchbrustgang) mündet in der Regel in den linken Venenwinkel.

Richtige Antwort(en): A, D

Type: Aussagenkombination

Thema: Ohr

ID: 3869

14) Welche der folgenden Aussagen zum Hörsturz treffen zu?

- | | |
|---|--|
| 1) Akute, meist einseitige Hörminderung. | Richtig: Der Hörsturz ist eine ohne erkennbare Ursache plötzlich auftretende, meist einseitige Schallempfindungsstörung. |
| 2) Oft Druck- oder Wattegefühle im Ohr. | Richtig: Beim Hörsturz ist häufig ein Druck- oder Wattegefühl im betroffenen Ohr. |
| 3) Häufig treten auch Ohrgeräusche begleitend auf. | Richtig: Ohrgeräusche (Tinnitus) sind eine häufige Begleiterscheinung bei einem Hörsturz. |
| 4) Die Schalleitung ist gestört. | Falsch: Bei einem Hörsturz liegt eine Schallempfindungsstörung vor. |
| 5) Eine spontane Rückbildung der Beschwerden ist sehr selten. | Falsch: Häufig kommt es zu einer spontanen Rückbildung eines Hörsturzes. |
-
- a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.
b) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
c) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
d) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
e) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.

Richtige Antwort(en): C

Type: Einfachauswahl

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 3870

15) Sie behandeln einen Patienten, der plötzlich im Laufe der Therapie unbeirrt droht, sich selbst zu töten. Er ist nicht absprachefähig. Einer stationären Aufnahme stimmt er unter keinen Umständen zu.

Was machen Sie?

- | | |
|--|---------|
| a) Sie behandeln weiter und verkürzen die Therapieabstände. | Falsch |
| b) Sie fahren den Patienten persönlich zum Hausarzt. | Falsch |
| c) Sie informieren die Angehörigen des Patienten, damit diese etwas unternehmen. | Falsch |
| d) Sie bringen den Patienten selbst nach Hause. | Falsch |
| e) Sie informieren die Polizei bzw. die Ordnungsbehörde. | Richtig |

Richtige Antwort(en): E

Anmerkung zur gesamten Frage:

Bei jeder Form von Selbst- oder Fremdgefährdung und fehlender Compliance des Patienten muss die Polizei bzw. die Ordnungsbehörde informiert werden. Somit sind die Aussagen A bis D falsch, da keine ausreichende Sicherung des Patienten vorliegt.

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Pädiatrie

ID: 3871

16) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Das Neugeborenen-Screening dient der Früherkennung angeborener metabolischer und endokriner Störungen.

Das Neugeborenen-Screening umfasst:

a) Hypothyreose

Richtig: Die Hypothyreose (Unterfunktion der Schilddrüse) kann im Neugeborenen-Screening erfasst werden.

b) Glutensensitive Enteropathie (Zöliakie)

Falsch: Die Zöliakie ist eine Autoimmunerkrankung und kann nicht im Neugeborenen-Screening erfasst werden.

c) Down-Syndrom

Falsch: Das Down-Syndrom ist ein Chromosomen-Defekt und kann nicht im Neugeborenen-Screening erfasst werden.

d) Rachitis

Falsch: Die Rachitis ist ein Vitamin D- Mangel und kann nicht im Neugeborenen-Screening erfasst werden.

e) Phenylketonurie (PKU)

Richtig: Die Phenylketonurie (PKU) ist eine angeborene Stoffwechselkrankheit. Hier wird beim Aminosäurestoffwechsels Phenylalanin aufgrund eines Mangels an Phenylalaninhydroxylasen nicht zu Tyrosin verstoffwechselt. Dies kann beim Neugeborenen-Screening erfasst werden. Durch das Neugeborenen-Screening und einer empfohlenen eiweißarmen Diät entwickeln sich die Kinder in der Regel normal. Ohne Diät kann es zu neurologischen und psychiatrischen Problemen kommen.

Richtige Antwort(en): A, E

Anmerkung zur gesamten Frage:

Das Neugeborenen-Screening wird am 2. oder 3. Lebenstag durchgeführt. Es werden einige Tropfen Blut entnommen und auf angeborene Stoffwechselstörungen, hormonelle Störungen oder schwere kombinierte Immundefekte untersucht.

Type: Einfachauswahl

Thema: Hormonsystem

ID: 3872

17) Welche Aussage trifft zu?

Ein Patient leidet nach einer Schilddrüsenoperation an Heiserkeit und Luftnot bei körperlicher Belastung.

Sie vermuten eine Stimmbandlähmung bei Schädigung des

- | | |
|-----------------------|---|
| a) Nervus trigeminus | Falsch: Der 5. Hirnnerv ist der Nervus trigeminus. Er ist motorisch und sensibel und zuständig für die sensible Versorgung des Gesichts und die motorische Innervation der Kaumuskulatur. |
| b) Nervus olfactorius | Falsch: Der 1. Hirnnerv ist der Nervus olfactorius und für die Geruchswahrnehmung zuständig. |
| c) Nervus phrenicus | Falsch: Der Nervus phrenicus ist der Zwerchfellnerv. Er führt motorische wie auch sensible Fasern. |
| d) Nervus facialis | Falsch: Der 7. Hirnnerv ist der Nervus facialis und er führt sensible, motorische, sensorische und parasympathische Fasern. Er innerviert weite Teile des Kopfes. |
| e) Nervus recurrens | Richtig: Der Nervus recurrens ist ein Ast des 10. Hirnnervs (N. Vagus). Dieser kann bei Schädigung zur Stimmbandlähmung führen. |

Richtige Antwort(en): E

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Pharmakologie

ID: 3873

18) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!
Phytotherapeutika

- | | |
|---|--|
| a) werden typischerweise nach homöopathischen Prinzipien hergestellt. | Falsch: Phytotherapeutika werden aus Pflanzen hergestellt. Sie enthalten aktive pharmazeutische Wirkstoffe und keine chemischen Substanzen. U. a. werden aus den Pflanzen Extrakte, Tees und Tabletten hergestellt |
| b) haben nahezu keine Nebenwirkungen. | Falsch: Da Pflanzen und ihre Bestandteile Nebenwirkungen hervorrufen können, ist dies natürlich auch bei Phytotherapeutika möglich. |
| c) unterliegen dem Arzneimittelgesetz. | Richtig: Phytotherapeutika unterliegen dem Arzneimittelgesetz. |
| d) ersetzen Antibiotika in der Regel gleichwertig. | Falsch: Phytotherapeutika können Antibiotika in der Regel nicht ersetzen, aber eine begleitende Therapie ist möglich. |
| e) haben Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln. | Richtig: Da Pflanzen und ihre Bestandteile Wirkungsmechanismen haben ist eine Wechselwirkung mit anderen Arzneimitteln natürlich möglich. |

Richtige Antwort(en): C, E

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Haut

ID: 3874

19) Welche der folgenden Aussagen zur medianen Halszyste (Thyreoglossuszyste) treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

- | | |
|--|---|
| a) Die mediane Halszyste entsteht meist im Erwachsenenalter. | Falsch: Drei Viertel der medianen Halszysten fallen bereits vor dem 6. Lebensjahr auf. Die Anlage ist bereits in der Embryonalentwicklung |
| b) Die mediane Halszyste wird am Nacken ertastet. | Falsch: Die mediane Halszyste verursachen eine Schwellung in der Mittellinie des Halses. Es ist eine Schwellung von weicher Konsistenz und verschiebt sich üblicherweise beim Herausstrecken der Zunge mit nach oben. |
| c) Ursache ist ein Jodmangel. | Falsch: Eine mediane Halszyste entsteht aufgrund eines persistierenden Ductus thyreoglossus und wird in der Embryonalentwicklung angelegt. |
| d) Typische Symptome bei Infektion sind Schmerzen und Rötung der Haut. | Richtig: Typische Symptome bei Infektion sind Schmerzen und Rötung der Haut. |
| e) Die mediane Halszyste bewegt sich beim Schlucken. | Richtig: Die mediane Halszyste bewegt sich beim Schlucken und verschiebt sich üblicherweise beim Herausstrecken der Zunge mit nach oben |

Richtige Antwort(en): D, E

Type: Aussagenkombination

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 3875

20) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Zu den typischen Merkmalen des Alkoholdelirs gehören:

- | | |
|--------------------------------|--|
| 1) Zeitliche Desorientiertheit | Richtig |
| 2) Optische Halluzinationen | Richtig |
| 3) Nesteln | Richtig |
| 4) Bradykardie | Falsch: Beim Alkoholdelir findet sich in der Regel eine Tachykardie. |
| 5) Schwitzen | Richtig |

- a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.
- e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): D

Anmerkung zur gesamten Frage:

Zu den typischen Merkmalen des Alkoholdelirs gehören:

Desorientiertheit, Halluzinationen, Agitiertheit, Nesteln, Beschäftigungsdrang, Schwitzen, Übelkeit, Durchfall, Tachykardie, Hypertonie, Mydriasis, Schlafstörungen, Fieber, Gesichtsrötung, Tremor, Artikulationsstörungen, Wortfindungsstörungen, epileptischen Anfälle, Angst, Depression u.a.

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Atmungssystem

ID: 3876

21) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Die Sarkoidose (Morbus Boeck)

a) ist für Heilpraktiker meldepflichtig.

Falsch: Die Sarkoidose unterliegt keinerlei Meldepflicht, auch nicht für Heilpraktiker. Sie ist eine granulomatöse Entzündung.

b) wird durch Aerosole übertragen.

Falsch: Die Ursache der Sarkoidose ist unbekannt. Sie ist nicht von Mensch zu Mensch übertragbar.

c) bezeichnet die extrapulmonale Form der Tuberkulose.

Falsch: Die Sarkoidose ist eine eigenständige Erkrankung. Sie kann jedes Organ befallen und man findet typischerweise Granulome. Im Gegensatz zu den Granulomen der Tuberkulose finden sich hier keine zentrale Nekrose und auch keine Verkäsung.

d) geht im Akutstadium typischerweise mit Gelenkbeschwerden und Erythema nodosum einher.

Richtig: Im Akutstadium der Sarkoidose kann es zu Fieber, Gelenkbeschwerden, Erythema nodosum, trockenem Husten und LK-Schwellung kommen.

e) wird oft nur als Zufallsbefund im Thoraxröntgenbild diagnostiziert.

Richtig: Die Sarkoidose wird oft nur als Zufallsbefund im Röntgen-Thorax-Bild diagnostiziert.

Richtige Antwort(en): D, E

22) Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Ihnen wird ein Kind mit Hämatomen im Bereich eines Ohres, an den Waden und den Unterarmen vorgestellt. Es besteht eine Diskrepanz zwischen den Erklärungen der Eltern und dem Befund.

Für Sie ergeben sich als Möglichkeiten für Hilfemaßnahmen

- | | |
|---|---|
| 1) Gespräch mit den Eltern. | Richtig |
| 2) Weiterbehandlung durch einen Kinderarzt. | Richtig |
| 3) Beratung mit einer Fachkraft des Jugendamtes, ggf. Meldung an das Jugendamt. | Richtig |
| 4) Beratung durch die Kinderschutzhotline. | Richtig |
| 5) Keine Handlungsnotwendigkeiten, für die Erziehung sind die Eltern zuständig. | Falsch: Hier besteht dringende Handlungsnotwendigkeiten, da eine Kindesmisshandlung vorliegen könnte. |

- a) Nur die Aussage 5 ist richtig.
- b) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
- e) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.

Richtige Antwort(en): E

Anmerkung zur gesamten Frage: Bei dem geringsten Verdacht auf Kindesmisshandlung müssen Hilfemaßnahmen eingeleitet werden. Hierzu eignen sich ein Gespräch mit den Eltern, eine Weiterbehandlung durch den Kinderarzt, Einschaltung des Jugendamtes oder auch die Beratung einer Kinderschutzhotline.

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Nervensystem

ID: 3878

23) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Typische psychische Begleitsymptome bei Morbus Parkinson sind

- | | |
|--|---|
| a) Enthemmung | Falsch: Eine Enthemmung findet man u.a. in manischen Phasen oder der Schizophrenie. |
| b) Affektlabilität | Richtig |
| c) Verlangsamung der geistigen Funktionen und Denkabläufe (Bradyphrenie) | Richtig |
| d) Inadäquate euphorische Stimmung | Falsch: Eine inadäquate euphorische Stimmung findet man u.a. in manischen Phasen oder der Schizophrenie. |
| e) Antriebssteigerung | Falsch: Eine Antriebssteigerung kann u.a. bei einer manischen Phase, Schizophrenie oder auch durch Medikamente verursacht werden. |

Richtige Antwort(en): B, C

Anmerkung zur gesamten Frage:

Die Kardinalssymptome des Morbus Parkinson sind:

Rigor, Ruhetremor, Akinese /Hypokinese und posturale Instabilität.

Begleiterscheinungen können u.a. sein: Affektlabilität v.a. Depressionen, Kognitive Störungen, Mikrografie, Gangunsicherheit, kleinschrittiger Gang, Masken und / oder Salbengesicht, Schlafstörungen, vegetative sowie sensorische Symptome usw.

Type: Einfachauswahl

Thema: Infektionskrankheiten

ID: 3879

24) Wovon geht bei Hepatitis A die größte Infektionsgefahr aus?

- | | |
|--------------------|---|
| a) Blut | Falsch: Die Hepatitis A wird in der Regel nicht über Blut übertragen. |
| b) Stuhl | Richtig: Die größte Infektionsgefahr der Hepatitis A ist bei einer fäkal-oralen Ansteckung aus, z.B. durch verunreinigtes Wasser, nicht ausreichend durchgegarnte Fleisch- und Fischprodukte. |
| c) Urin | Falsch: Die Hepatitis A wird in der Regel nicht über Urin übertragen. |
| d) Speichel | Falsch: Die Hepatitis A wird in der Regel nicht über Speichel übertragen. |
| e) Bronchialsekret | Falsch: Die Hepatitis A wird in der Regel nicht über Bronchialsekret übertragen. |

Richtige Antwort(en): B

Anmerkung zur gesamten Frage: In seltenen Fällen kann die Erkrankung durch oro-analen sexuellen Kontakt übertragen werden.

Type: Aussagenkombination

Thema: Kreislaufsystem

ID: 3880

25) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Bei der Therapie der tiefen Beinvenenthrombose stehen im Vordergrund

1) Intramuskuläre (i. m.) Gabe eines Schmerzmittels

Falsch: Eine i.m. Injektion ist bei einer Phlebothrombose kontraindiziert, da evtl. eine Lyse-Therapie angewandt werden muss und es dann zu heftigen Einblutungen kommt.

2) Antikoagulation

Richtig: Nach der Diagnosestellung wird unverzüglich eine therapeutische Antikoagulation begonnen.

3) Wärmeanwendung am betroffenen Bein

Falsch: Eine Wärmeanwendung ist kontraindiziert.

4) Kompressionstherapie

Richtig: Eine weitere therapeutische Maßnahme ist die Kompressionstherapie, entweder durch einen Verband oder Kompressionsstrümpfe.

5) Strikte Bettruhe für 2 Wochen

Falsch: Der Patient sollte so früh wie möglich mobilisiert werden, damit es nicht zu weiteren Thrombosen kommt.

a) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.

b) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.

e) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.

Richtige Antwort(en): B

Type: Einfachauswahl

Thema: Gesetzeskunde

ID: 3881

26) Welche Aussage trifft zu?
Die Ausübung der Heilkunde im Umherziehen ist

- | | |
|--|---|
| a) rechtswidrig. | Richtig: Nach dem Heilpraktikergesetz § 3 ist die Ausübung der Heilkunde im Umherziehen rechtswidrig. |
| b) allen Heilpraktikern gestattet. | Falsch: Nach dem Heilpraktikergesetz § 3 ist die Ausübung der Heilkunde im Umherziehen keinem Heilpraktiker gestattet. |
| c) nur innerhalb des Landkreises erlaubt. | Falsch: Nach dem Heilpraktikergesetz § 3 ist die Ausübung der Heilkunde im Umherziehen rechtswidrig. Es ist auch nicht innerhalb eines Landkreises erlaubt. |
| d) in einzelnen Bundesländern unterschiedlich geregelt. | Falsch: Nach dem Heilpraktikergesetz § 3 ist die Ausübung der Heilkunde im Umherziehen rechtswidrig. Dies gilt für ganz Deutschland. |
| e) nur Heilpraktikern mit allgemeiner Erlaubnis gestattet. | Falsch: Nach dem Heilpraktikergesetz § 3 ist die Ausübung der Heilkunde im Umherziehen in keinem Fall gestattet. |

Richtige Antwort(en): A

Type: Aussagenkombination

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 3882

27) Welche der folgenden Aussagen zur Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) treffen zu?

1) Erkrankungen wie das Tourette-Syndrom oder der Asperger-Autismus treten oft mit einer begleitenden ADHS-Symptomatik auf.

Richtig: Erkrankungen wie das Tourette-Syndrom oder der Asperger-Autismus treten oft mit einer begleitenden ADHS-Symptomatik auf.

2) Erworbene Erkrankungen wie Schädel-Hirn-Traumata und entzündliche Hirnerkrankungen können ähnliche Symptome wie ADHS bedingen.

entzündliche Hirnerkrankungen können ähnliche Symptome wie ADHS bedingen.

3) Bei neuropsychologischen Testungen fallen ADHS-Patienten im Vergleich zu gesunden Kontrollpersonen durch geringere Auslassungsfehler und Falschantworten auf.

Bei neuropsychologischen Testungen fallen ADHS-Patienten im Vergleich zu gesunden Kontrollpersonen ggf. durch eine höhere Anzahl an Auslassungsfehler und Falschantworten auf.

4) Bei erwachsenen ADHS-Patienten treten dissoziale Persönlichkeitsstörungen gehäuft komorbid auf.

Richtig: Bei erwachsenen ADHS-Patienten treten dissoziale Persönlichkeitsstörungen gehäuft komorbid auf. Zum Beispiel Borderlinestörungen oder dissoziale Persönlichkeitsstörung.

5) Bei Erwachsenen spricht impulsives Verhalten gegen ein ADHS.

Falsch: Impulsives Verhalten kann typischerweise bei einem Erwachsenen mit ADHS auftreten.

- a) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
- e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): B

Anmerkung zur gesamten Frage:

Kernsymptome der ADHS-Erkrankung sind: Aufmerksamkeitsstörungen, Hyperaktivität und Impulsivität. Nebensymptome können typischerweise sein: Stimmungsstörungen, verminderte Gefühlskontrolle, verminderte Stresstoleranz, Desorganisation, Vergesslichkeit, Ungeduld, Kaufsucht, Suchttendenz und Reizoffenheit.

Type: Einfachauswahl

Thema: Kreislaufsystem

ID: 3883

28) Welche Aussage zu Geschwüren am Bein (Beinulcera) trifft zu?

- | | |
|---|---|
| a) Fehlende Fußpulse sind typisch für ein venöses Ulcus | Falsch: Fehlende Fußpulse sprechen für einen arteriellen Ulcus, da hier der Blutfluss im Bein gestört ist. |
| b) Warme Haut am Fuß spricht für ein Ulcus infolge einer arteriellen Durchblutungsstörung | Falsch: Die Haut würde sich bei einem arteriellen Ulcus aufgrund des mangelnden Blutflusses kühl anfühlen. |
| c) Häufigste Ursache ist eine arterielle Durchblutungsstörung | Falsch: Häufigste Ursache ist eine venöse Durchblutungsstörung aufgrund einer CVI (chronische Veneninsuffizienz). |
| d) Ein Ulcus an den Zehen ist charakteristisch für eine chronisch-venöse Insuffizienz | Falsch: Ein Ulcus an den Zehen und Füßen ist charakteristisch für den arteriellen Ulcus cruris. |
| e) Bei einem schmerzlosen Ulcus ist an einen Diabetes mellitus zu denken | Richtig: Bei einem schmerzlosen Ulcus ist an einen Diabetes mellitus zu denken. Hier resultiert die Schmerzlosigkeit aus der Polyneuropathie, die vor allem die Nerven in den Füßen betreffen kann. |

Richtige Antwort(en): E

Type: Einfachauswahl

Thema: Bewegungsapparat

ID: 3884

29) Für welche Funktion wird der Musculus iliopsoas am dringlichsten benötigt?

a) Beugung im Hüftgelenk

Richtig: Der Musculus iliopsoas gehört zu den inneren Hüftmuskeln und ist für die Beugung im Hüftgelenk zuständig.

b) Beugung im Kniegelenk

Falsch: An der Beugung des Knies sind u.a. folgende Muskeln beteiligt: Musculus sartorius, Musculus gracilis, Musculus politeus.

c) Beugung des Rumpfes

Falsch: Für die Beugung des Rumpfes sind verschiedene Muskelgruppen zuständig, insbesondere die Bauchmuskulatur.

d) Streckung des Beines im Hüftgelenk

Falsch: Für die Streckung des Beines sind vor allem der Musculus semitendinosus, der Musculus biceps femoris und der Musculus semimebranosus zuständig.

e) Anspannen der Achillessehne

Falsch: Für die Anspannung der Achillessehne ist der dreiköpfige Musculus triceps surae zuständig. Er besteht aus dem Musculus soleus und dem zweiköpfigen Musculus gastrocnemius.

Richtige Antwort(en): A

Type: Einfachauswahl

Thema: Schock

ID: 3885

30) Welche Aussage trifft zu?
Unter dem Begriff "Schockindex" versteht man

- | | |
|---|---------|
| a) den Quotienten aus systolischem und diastolischem Blutdruck. | Falsch |
| b) den Quotienten aus Pulsfrequenz und diastolischem Blutdruck. | Falsch |
| c) den Quotienten aus Pulsfrequenz und systolischem Blutdruck. | Richtig |
| d) den Quotienten aus arteriellem Mitteldruck und zentralem Venendruck. | Falsch |
| e) den Quotienten aus arteriellem Mitteldruck und Pulsfrequenz. | Falsch |

Richtige Antwort(en): C

Anmerkung zur gesamten Frage: Der Schockindex ist der Quotient aus Puls und systolischem Blutdruck. Demnach ist Aussage C richtig.

Interpretation:

< 1: physiologisch

1: drohender Schock

> 1: manifester Schock

Der Schockindex ist mit Vorsicht zu beurteilen, da er durch andere Einflüsse, u.a. Sympathikusaktivierung oder Medikamenten beeinflusst werden kann.

Type: Einfachauswahl

Thema: Blut

ID: 3886

31) Welche Aussage trifft zu?
Der Hämatokritwert (Hkt) ist definiert als Verhältnis von

- | | |
|--|---------|
| a) Zellvolumen und Blutvolumen. | Richtig |
| b) Zellvolumen und Plasmavolumen. | Falsch |
| c) Hämoglobin-Gehalt des Blutes zu Erythrozytenzahl. | Falsch |
| d) Plasmavolumen zu Zellvolumen. | Falsch |
| e) Zellgewicht zu Plasmagewicht. | Falsch |

Richtige Antwort(en): A

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Der Hämatokrit ist definiert als Verhältnis von Zellvolumen und Blutvolumen.

Es handelt sich also um den Anteil der Blutzellen am Gesamtblutvolumen.

Der Hämatokrit wird dabei hauptsächlich durch den Erythrozytenanteil des Blutes bestimmt.

Die Erythrozyten machen ca. 99% des Volumens aller Blutzellen aus.

Type: Aussagenkombination

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 3887

32) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Ein 53-jähriger Patient erwähnt während des Patientengesprächs die frühere Einnahme von Haloperidol (z. B. Haldol).

Dies kann am ehesten auf folgende Vorerkrankungen hinweisen:

- | | |
|--------------------------------|---------|
| 1) Manische Episode | Richtig |
| 2) Schizophrenie | Richtig |
| 3) Organisch bedingte Psychose | Richtig |
| 4) Epilepsie | Falsch |
| 5) Morbus Parkinson | Falsch |

- a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
- e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): A

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Haloperidol bzw. Haldol ist ein Antipsychotika, das v.a. zur Behandlung von manischen Episoden, Schizophrenien, akuten psychotischen Störungsbildern, chronischen Psychosen, katatonen Störungsbildern, deliranten Syndromen und psychomotorischen Erregungszuständen gegeben wird.

Type: Aussagenkombination

Thema: Harnapparat

ID: 3888

33) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Typisch für eine akute Pyelonephritis sind:

- | | |
|-------------------------------------|---------|
| 1) Fieber | Richtig |
| 2) Flankenschmerzen | Richtig |
| 3) Schwellungen im Gesichtsbereich | Falsch |
| 4) Auftreten von Leukozyten im Urin | Richtig |
| 5) Auftreten von Bakterien im Urin | Richtig |

- a) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
b) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
c) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
d) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.
e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): D

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Typisch für eine akute Pyelonephritis sind: Fieber, Flankenschmerzen, Auftreten von Leukozyten im Urin, Auftreten von Bakterien im Urin, Schüttelfrost, Dysurie, gürtelförmige Schmerzen bzw. Rückenschmerzen.



Type: Aussagenkombination

Thema: Atmungssystem

ID: 3889

34) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Typische Ursachen einer Obstruktion der Atemwege sind:

- | | |
|---------------------------------|---------|
| 1) Übermäßige Schleimbildung | Richtig |
| 2) Bronchialmuskeltonuserhöhung | Richtig |
| 3) Schleimhautschwellung | Richtig |
| 4) Hypoxie (Sauerstoffmangel) | Falsch |
| 5) Lungenfibrose | Falsch |

- a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
- e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): D

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Typische Ursachen einer Obstruktion der Atemwege sind: Übermäßige Schleimbildung (entzündungsbedingte Schleimhauthypersekretion), Bronchialmuskeltonuserhöhung (Bronchospasmen), Schleimhautschwellung (Schleimhautödem), bronchiale Instabilität.

Dieser Pathomechanismus wird begünstigt durch folgende Ursachen: Rauchen (90%), rezidivierende bronchopulmonale Infekte, Feinstaubbelastung (inhalative Noxen), usw.

Die Lungenfibrose und die Obstruktion der Atemwege können ähnliche Beschwerden verursachen – sind aber völlig unterschiedliche Erkrankungen.

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Fortpflanzung

ID: 3890

35) Welche der folgenden Aussagen zur Postmenopausenblutung treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

- | | |
|--|---|
| a) Sie ist immer abklärungsbedürftig. | Richtig: Sie ist immer abklärungsbedürftig. Es gibt unterschiedliche Ursachen, die zur Postmenopausenblutung führen können: z.B. Polypen des Gebärmutterhalses, Hormontherapie, Scheidentrockenheit, Endometriumkarzinom, Myome, Ovarialkrebs, Gebärmutterhalskrebs usw. |
| b) Sie tritt überwiegend im Alter von 48 bis 52 Jahren auf. | Falsch: Das Durchschnittsalter, in dem die letzte Menstruation stattfindet, liegt bei ca. 51 Jahren. Von Postmenopausenblutungen spricht man wenn Blutungen mehr als 1 Jahr nach der letzten Regelblutung auftreten. Entsprechend wäre das Alter ca. bei > als 52 Jahren – wobei es natürlich individuelle Unterschiede gibt. |
| c) Die Postmenopausenblutung geht typischerweise mit Hitzewallungen einher. | Falsch: In der Postmenopause -also die letzte Phase der Wechseljahre kann es ebenso zu Haarausfall, trockener Haut, trockenen Schleimhäuten und brüchigen Knochen kommen. Hitzewallungen finden vorwiegend in den Wechseljahren (Menopause) statt. |
| d) Die Postmenopausenblutung ist eine harmlose Begleiterscheinung des Klimakteriums und bedarf keiner weiteren Diagnostik. | Falsch: Die Postmenopausenblutung ist immer abklärungsbedürftig, da es unterschiedliche - z.T. auch onkologische Ursachen geben kann, die zu der Blutung führen können. |
| e) Als Ursache einer Postmenopausenblutung muss eine onkologische Erkrankung in Betracht gezogen werden. | Richtig: Die Postmenopausenblutung sollte immer abgeklärt werden, da auch schwerwiegende Erkrankungen wie versch. Krebserkrankungen ursächlich in Frage kommen. |

Richtige Antwort(en): A, E

Type: Aussagenkombination

Thema: Herz

ID: 3891

36) Welche der folgenden Aussagen zum Herz treffen zu?

- | | |
|--|--|
| 1) Es ist ein muskulöses Hohlorgan. | Richtig: Das Herz ist ein faustgroßes muskuläres Hohlorgan. |
| 2) Während der Anspannungsphase der Kammern sind alle Herzklappen geöffnet. | Falsch: Während der Anspannungsphase der Kammern sind alle Herzklappen geschlossen. |
| 3) Während der Anspannungsphase der Kammern sind alle Herzklappen geschlossen. | Richtig: Während der Anspannungsphase der Kammern sind alle Herzklappen geschlossen. |
| 4) Das bindegewebige Herzskelett wirkt auch als elektrische Isolation zwischen Vorhöfen und Kammern. | Richtig: Das bindegewebige Herzskelett wirkt auch als elektrische Isolation zwischen Vorhöfen und Kammern. |
| 5) Die Mitralklappe trennt den rechten Vorhof von der rechten Kammer. | Falsch: Die Mitralklappe trennt den linken Vorhof von der linken Kammer. |
-
- a) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig.
b) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
c) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
d) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
e) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): C

Type: Aussagenkombination

Thema: Kreislaufsystem

ID: 3892

37) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Ein isoliertes Ödem an einem Unterschenkel tritt auf bei

- | | |
|---|---------|
| 1) dekompensierter Rechtsherzinsuffizienz | Falsch |
| 2) nephrotischem Syndrom | Falsch |
| 3) Erysipel | Richtig |
| 4) tiefer Beinvenenthrombose | Richtig |
| 5) Lymphabflussstörung | Richtig |

- a) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
b) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
d) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): D

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Ein einseitiges Beinödem kann beim Erysipel, bei der tiefen Beinvenenthrombose, bei Lymphabflussstörungen (Lymphödem), chronischer Veneninsuffizienz, venösen Kompressionssyndromen, Entzündungen, usw. auftreten.

Beidseitige Beinödeme können sich z.B. bei Herzinsuffizienz, pulmonaler Hypertonie, Lipödem, Schwangerschaft, bei Nierenerkrankungen, bei prämenstruellen Syndrom usw. zeigen.

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Pädiatrie

ID: 3893

38) Welche der folgenden Aussagen zu Erkrankungen im Kindesalter treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

a) Bei Erkältungen werden im Kindesalter bevorzugt Biologika (Biopharmazeutika) eingesetzt.

Zu A: Bei Erkältungen im Kindesalter sind nicht immer Medikamente erforderlich. Wichtig ist, dass die Kinder viel trinken und die Raumluft befeuchtet und reizarm ist. Förderlich sind weiterhin Bettruhe und ätherische Öle (Cave: Allergie), Inhalation und Medikamente gegen Husten, Fieber, Halsschmerzen, Nasentropfen usw. Bei Biopharmazeutika handelt es sich um biotechnisch hergestellte Wirkstoffe, die sich gegen Botenstoffe oder Immunzellen richten können. Diese kommen bei unterschiedlichen Erkrankungen zum Einsatz z.B. bei der rheumatoiden Arthritis, Bluterkrankungen, Rheuma, Psoriasis, Morbus Crohn, Krebserkrankungen usw. zum Einsatz.

b) Scharlach wird mit Antibiotika behandelt.

Richtig: Scharlach wird mit Antibiotika behandelt

c) Zur Prophylaxe von Ringelröteln empfiehlt die STIKO (Ständige Impfkommission beim Robert Koch-Institut) eine Impfung im Säuglingsalter.

Falsch: Gegen Ringelröteln gibt es anders als bei Röteln keinen Impfstoff.

d) Die Epstein-Barr-Virus-Infektion (EBV-Infektion) verläuft im Kleinkindesalter meist asymptomatisch.

Richtig: Die Epstein-Barr-Virus-Infektion (EBV-Infektion) verläuft im Kleinkindesalter meist asymptomatisch. V.a. bei Jugendlichen und jugendlichen Erwachsenen kann sich die Infektion als Pfeifferisches Drüsenfieber mit Fieber, Halsschmerzen, Müdigkeit usw. zeigen. Teilweise kann es auch zu Komplikationen wie Atemnot, Milzriss usw. kommen.

e) Die Zystische Fibrose (Mukoviszidose) wird durch Vitamin A-Mangel verursacht.

Zu E: Falsch: Mukoviszidose wird durch eine Veränderung im Mukoviszidose-Gen, dem CFTR-Gen, verursacht.

Richtige Antwort(en): B, D

Type: Aussagenkombination

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 3894

39) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Verminderter Antrieb ist ein typisches Symptom bei

- | | |
|---------------------------|---------|
| 1) Schizophrenem Residuum | Richtig |
| 2) Hypothyreose | Richtig |
| 3) Stimulanzieinnahme | Falsch |
| 4) manischer Episode | Falsch |
| 5) depressiver Episode | Richtig |

- a) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.
b) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig.
c) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
e) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): C

Allgemeiner Hinweis:

Verminderter Antrieb kann ein typisches Symptom bei: Schizophrenem Residuum, Hypothyreose, depressiver Episode, Demenzen, bipolaren Störungen, katatone Schizophrenie usw. sein.

Type: Aussagenkombination

Thema: Blut

ID: 3895

40) Welche der folgenden Aussagen zu den Blutzellen treffen zu?

- | | |
|--|--|
| 1) Erythrozyten transportieren Kohlendioxid. | Richtig: Erythrozyten transportieren v.a. Sauerstoff aber auch Kohlendioxid |
| 2) Thrombozyten wirken bei der Blutstillung mit. | Richtig: Thrombozyten wirken bei der Blutstillung mit. |
| 3) Die Anzahl an Eosinophilen ist bei allergischen Erkrankungen und Parasitenbefall häufig erhöht. | Richtig: Die Anzahl an Eosinophilen ist bei allergischen Erkrankungen und Parasitenbefall häufig erhöht. |
| 4) Lymphozyten bilden Antikörper. | Richtig: Lymphozyten bilden Antikörper |
| 5) Monozyten gehören zu den Phagozyten (sog. Fresszellen). | Richtig: Monozyten gehören zu den Phagozyten (sog. Fresszellen). |

- a) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
b) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
c) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.
d) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.
e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): E

Type: Einfachauswahl

Thema: Schock

ID: 3896

41) Sie werden ins Wartezimmer gerufen. Ein Patient sei kollabiert. Als Sie dort eintreffen, finden Sie einen auf dem Boden liegenden Mann.
Welches Vorgehen ist korrekt?

a) Ich warte ab, ob der Patient von alleine wieder zu sich kommt. Ist dies innerhalb von 10 Minuten nicht der Fall, beginne ich sofort mit Wiederbelebnungsmaßnahmen.

Falsch: Eine Bewusstseinsstörung -verlust stellt immer einen Notfall dar. Man sollte sofort die Leitstelle alarmieren. Zudem sollten bis zum Eintreffen des Arztes die Vitalzeichen überprüft werden.

b) Ich spreche den Patienten an und schüttele ihn vorsichtig. Reagiert er nicht, bringe ich ihn in die stabile Seitenlage und rufe den Rettungsdienst.

Falsch: Ist der Patient bewusstlos, so sollte ich ihn in die stabile Seitenlage bringen. Allerdings sollte ich zusätzlich kontrollieren, ob Atmung und Kreislauf vorhanden sind und bei fehlender Atmung oder Puls sofort mit der Reanimation beginnen. Zusätzlich sollte natürlich der Rettungsdienst informiert werden.

c) Ich spreche den Patienten an und schüttele ihn vorsichtig. Reagiert er nicht, mache ich die Atemwege frei und überstrecke den Kopf. Kann ich dann keine Atmung feststellen, veranlasse ich die Information des Rettungsdienstes und leite sofort die Reanimation ein.

Richtig: Ich spreche den Patienten an und schüttele ihn vorsichtig. Reagiert er nicht, mache ich die Atemwege frei und überstrecke den Kopf. Kann ich dann keine Atmung feststellen, veranlasse ich die Information des Rettungsdienstes und leite sofort die Reanimation ein.

d) Da ich den Patienten kenne und weiß, dass er unter koronaren Herzerkrankung (KHK) leidet, rufe ich direkt den Rettungsdienst an und melde den Verdacht auf einen Herzinfarkt. Danach warte ich auf das Eintreffen des Rettungsdienstes.

Falsch: Wichtig ist, dass man bei der 1. Hilfe korrekt handelt. D.h. Bewusstsein, Puls und Atmung überprüfen und entsprechend handeln. Zusätzlich muss der Rettungsdienst bei Bewusstseinsstörungen/ -verlust informiert werden.

e) Ich spreche den Patienten an, und schüttele ihn vorsichtig. Reagiert er nicht, mache ich die Atemwege frei und überstrecke den Kopf. Kann ich dann keine Atmung feststellen, bringe ich den Patienten in die stabile Seitenlage und rufe den Rettungsdienst.

Falsch: Bei fehlender Atmung ist sofort mit der Reanimation zu beginnen. Bei Bewusstseinsstörung und vorhandener Atmung ist der Patient in die stabile Seitenlage zu bringen. Zusätzlich muss der Rettungsdienst informiert werden.

Richtige Antwort(en): C

Type: Aussagenkombination

Thema: Bewegungsapparat

ID: 3897

42) Welche der folgenden Aussagen über den Aufbau der Gelenke treffen zu?

1) Die Synovia (Gelenkschmiere) dient unter anderem dem Stofftransport zum Gelenkknorpel.

Richtig: Die Synovia (Gelenkschmiere) dient unter anderem dem Stofftransport zum Gelenkknorpel.

2) Bei der Synarthrose sind die beteiligten Knochen durch einen Gelenkspalt miteinander verbunden.

Falsch: Bei Synarthrosen handelt es sich um „unechte Gelenke“, die kontinuierliche knorpelige oder gewebige Verbindungen darstellen und keinen Gelenkspalt aufweisen

3) Eine Articulatio trochoidea (Radgelenk) ermöglicht Bewegungen um drei Hauptachsen, sie hat drei Freiheitsgrade.

Falsch: Ein Radgelenk wie man es z.B. zw. Elle und Speiche findet lässt nur die Bewegung in einer Achse zu. Die Bewegung in drei Achsen findet man beim Schultergelenk und beim Hüftgelenk.

4) Ein Schamiergelenk besitzt nur eine Achse und einen Freiheitsgrad.

Richtig: Ein Schamiergelenk besitzt nur eine Achse und einen Freiheitsgrad.

5) Das Hüftgelenk ist ein Sattelgelenk (Articulatio sellaris).

Falsch: Das Hüftgelenk ist ein sog. Nussgelenk bzw. Kugelgelenk. Es lässt Bewegungen in 3 Achsen zu. Das Sattelgelenk wie man es am Daumengrundgelenk findet ist ein Eigelenk und lässt Bewegungen in 2 Achsen zu.

a) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.

b) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.

e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): A

Type: Aussagenkombination

Thema: Verdauung

ID: 3898

43) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Der Ösophagus (Speiseröhre)

1) ist ein muskulöser Schlauch.

Richtig: Der Ösophagus ist ein muskulöser Schlauch, der die Nahrung vom Mund Richtung Magen transportiert.

2) ist circa sechzig Zentimeter lang.

Falsch: Der Ösophagus ist ca. 25 cm lang.

3) enthält keine Schleimdrüsen.

Falsch: Im Ösophagus befinden sich Schleimdrüsen, damit der Speisebrei gut in den Magen gelangen kann.

4) kreuzt die Aorta.

Richtig: Der Ösophagus kreuzt die Aorta.

5) tritt durch das Zwerchfell hindurch.

Richtig: Der Ösophagus tritt durch das Zwerchfell hindurch.

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.

b) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

e) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): C

Type: Aussagenkombination

Thema: Fortpflanzung

ID: 3899

44) Welche der folgenden Aussagen passen zur zweiten Hälfte des Menstruationszyklus?

- | | |
|---|---------|
| 1) Anstieg des Progesterons. | Richtig |
| 2) Reifung des Follikels. | Falsch |
| 3) Kurz vor Einsetzen der Menstruation kann die Stimmung gedrückt sein. | Richtig |
| 4) Erhöhte Basaltemperatur. | Richtig |
| 5) Entstehen des Gelbkörpers. | Richtig |

- a) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
b) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
c) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
d) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.
e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): D

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Man spricht auch von der Gelbkörperphase (Lutealphase). Diese Phase beginnt mit dem Eisprung und dauert ca. 12-16 Tage. In dieser Phase entwickelt sich aus dem Follikel der Gelbkörper, der das Progesteron bildet. Progesteron ist dafür verantwortlich, dass die Basaltemperatur steigt (ca. 0,3 Grad innerhalb von ca. 2 Tagen).

Kurz vor der Menstruation kann die Stimmung gedrückt sein, es kann zu Wassereinlagerungen kommen, zu Brustspannen, Migräne oder auch Heißhunger

Type: Aussagenkombination

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 3900

45) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Typische körperliche Symptome einer depressiven Episode sind

- | | |
|---------------------|---------|
| 1) Libidoverlust | Richtig |
| 2) Schlafstörungen | Richtig |
| 3) Suizidgedanken | Falsch |
| 4) Appetitlosigkeit | Richtig |
| 5) Fieber | Falsch |

- a) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
b) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): A

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Typische körperliche Symptome einer depressiven Episode können sein: Libidoverlust, Schlafstörungen, Appetitlosigkeit, körperliche Abgeschlagenheit, Verdauungsprobleme, diffuse Schmerzen usw.

Die Suizidgedanken können auch zu den Symptomen einer depressiven Episode zählen allerdings würde man sie nicht zu den körperlichen Symptomen zählen.

Type: Aussagenkombination

Thema: Blut

ID: 3901

46) Welche der folgenden Aussagen zum Eisenmangel treffen zu?

- 1) Eisenmangelanämien treten bei Männern häufiger auf als bei Frauen. Falsch: Frauen leiden häufiger als Männer unter Eisenmangelanämien. Das Verhältnis beträgt ca. 5:1.
- 2) Zu den Ursachen einer Eisenmangelanämie gehören erhöhte Blutverluste. Richtig: Zu den Ursachen einer Eisenmangelanämie gehören erhöhte Blutverluste (z.B. durch Menstruationsblutungen, gastrointestinale Blutungen, maligne Erkrankungen usw.) mangelhafte Zufuhr, mangelhafte Resorption, oder ein physiologisch erhöhter Bedarf (z.B. Schwangerschaft).
- 3) Bei einer erfolgreichen Eisentherapie steigen die Retikulozyten an. Richtig: Bei einer erfolgreichen Eisentherapie steigen die Retikulozyten an. Bei den Retikulozyten handelt es sich um nicht vollständig ausgereifte Erythrozyten. Bei einer Eisenmangelanämie kommt es nach der Gabe von Eisen zu einem Anstieg der Retikulozyten.
- 4) Bei der Eisenmangelanämie ist der Hämoglobinwert vermindert. Richtig: Bei der Eisenmangelanämie handelt es sich um eine mikrozytäre, hypochrome Anämie. Der Hämoglobinwert ist vermindert, MCV und MCH vermindert, Ferritin vermindert, Transferrinsättigung vermindert, Transferrin erhöht, Retikulozytenzahl vermindert.
- 5) Die Behandlung des Eisenmangels mit oralen Eisenpräparaten führt zu einer Entfärbung des Stuhls. Falsch: Die Behandlung des Eisenmangels mit oralen Eisenpräparaten führt zu einer Schwarzfärbung des Stuhls.
- a) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
b) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
d) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.
e) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): C

Type: Einfachauswahl

Thema: Blut

ID: 3902

47) Zu welcher Klasse von Immunglobulinen gehören typischerweise die mütterlichen Antikörper, die durch die Plazentaschranke in den Feten als Immunschutz gelangen?

- | | |
|--------|---------|
| a) IgM | Falsch |
| b) IgG | Richtig |
| c) IgE | Falsch |
| d) IgD | Falsch |
| e) IgA | Falsch |

Richtige Antwort(en): B

Allgemein Hinweis zu der gesamten Frage:

Bei körperlich reifen Neugeborenen werden vor der Geburt die mütterlichen IgG Antikörper über die Plazenta auf das Kind übertragen. Bei Frühgeborenen ist dieser Schutz nur schwach ausgebildet. Diesen Schutz bezeichnet man als Nestschutz oder auch Leihimmunität.

Type: Aussagenkombination

Thema: Nervensystem

ID: 3903

48) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Die Aktivierung des Sympathikus führt zu

- | | |
|--|---------|
| 1) Verengung der Pupille | Falsch |
| 2) Erweiterung der Bronchien | Richtig |
| 3) Verminderung der Sekretion der Speicheldrüsen | Richtig |
| 4) Zunahme des Herzschlages | Richtig |
| 5) Senkung des Blutdrucks | Falsch |

- a) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
b) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
d) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): C

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

- Die Aktivierung des Sympathikus führt zu: Erweiterung der Bronchien, Verminderung der Sekretion der Speicheldrüsen, Zunahme des Herzschlages, Erweiterung der Pupille, die Blutgefäße verengen sich (also Zunahme des Blutdrucks), verminderte Peristaltik des Magen – Darmtrakts usw.

Type: Einfachauswahl

Thema: Blut

ID: 3904

49) Welche Aussage zur Blutgruppenbestimmung trifft zu?

Das Blutserum (Plasma) einer erwachsenen Person wird jeweils mit Test-Erythrozyten gemischt und zwar zunächst mit Erythrozyten der Blutgruppe A, dann mit Erythrozyten der Blutgruppe B und zuletzt mit Erythrozyten der Blutgruppe AB. In allen drei Fällen kommt es zur Agglutination (Verklumpung).

Im typischen Fall spricht dies im ABO-Blutgruppensystem für folgende Blutgruppe der Person:

- | | |
|------------------------|---------|
| a) A | Falsch |
| b) B | Falsch |
| c) O | Richtig |
| d) AB (Rhesus-positiv) | Falsch |
| e) AB (Rhesus-negativ) | Falsch |

Richtige Antwort(en): C

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

- ☐ Agglutinieren A-, B und AB-Erythrozyten, so handelt es sich um die Blutgruppe O.
- ☐ Agglutinieren nur die Testerythrozyten A, so würde Blutgruppe B vorliegen.
- ☐ Agglutinieren nur die Testerythrozyten B, so würde Blutgruppe A vorliegen.
- ☐ Kommt es zu keiner Agglutination so läge die Blutgruppe AB vor.
- ☐ Bei der Bestimmung des Rhesus Faktors nimmt man ein Anti – D Serum. Kommt es hier zu einer Agglutination, so ist es Rhesus positiv – er besitzt das Antigen D. Bleibt das Gemisch homogen – d.h. es tritt keine Agglutination ein, so ist das Blut Rhesus negativ.

Type: Aussagenkombination

Thema: Haut

ID: 3905

50) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Die Neurodermitis

1) befällt bevorzugt Hals, Gesicht und Gelenkbeugen.

Richtig: Die Neurodermitis befällt bevorzugt Hals, Gesicht, Nacken und Gelenkbeugen.

2) gehört zum Formenkreis der atopischen Erkrankungen.

Richtig: Die Neurodermitis gehört zum Formenkreis der atopischen Erkrankungen. Ebenso wie Asthma, allergischer Schnupfen, Heuschnupfen, allergische Rhinokonjunktivitis, Urtikaria, Quincke Ödem.

3) ist eine chronisch-rezidivierende Entzündung der Haut.

Richtig: Die Neurodermitis ist eine chronisch – rezidivierende Entzündung der Haut.

4) zeichnet sich durch Juckreiz, Rötung, Nässen, Schuppung und Krustenbildung der Haut aus.

Richtig: Die Neurodermitis zeichnet sich durch Juckreiz, Rötung, Nässen, Schuppung und Krustenbildung der Haut aus.

5) verschlechtert sich meist deutlich mit zunehmendem Alter.

Falsch: Oftmals kommt es bis zum frühen Erwachsenenalter zu einer deutlichen Verbesserung der Symptomatik.

a) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.

b) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.

e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): D

Type: Aussagenkombination

Thema: Infektionskrankheiten

ID: 3906

51) Welche der folgenden Aussagen zur Skabies trifft (treffen) zu?

1) Bei Skabies besteht für Heilpraktiker ein Behandlungsverbot.

Richtig: Bei Skabies besteht für Heilpraktiker ein Behandlungsverbot. Hinsichtlich des Behandlungsverbotes siehe: §6 I 1 Nr. 1, 2 und 5 oder § 34 I 1 oder wenn der Patient an einer Infektion mit einem in § 7 genannten Krankheitserreger oder einer sonstigen sexuell übertragbaren Krankheit erkrankt ist, darf die Behandlung nur durch einen Arzt erfolgen.

2) Der Erreger ist ca. 3 - 5 mm lang.

Falsch: Weibliche Milben sind 0,3 bis 0,5mm groß, männliche Milben 0,2 bis 0,3mm. Sie sind gerade so mit dem Auge erkennbar

3) Die Übertragung erfolgt überwiegend durch gemeinsam benutzte Handtücher.

Falsch: Die Übertragung erfolgt überwiegend durch direkten Hautkontakt zw. 2 Menschen (mind. 5-10 Minuten) oder (seltener) indirekt über den Kontakt mit infizierten Hautschuppen über Handtücher, Polstermöbel usw.

4) Prädilektionsstelle (bevorzugt betroffene Stelle) der Skabies bei Erwachsenen ist der behaarte Kopf.

Falsch: Die Prädilektionsstellen sind v.a. um die Brustwarzen, Handgelenke, Nabel, Gürtellinie, Gesäß, Ellenbogen, Leiste, Zwischenfingerräume, Penis usw.

5) Starker Juckreiz, vor allem nachts, ist ein typisches Symptom der Skabies.

Richtig: Starker Juckreiz, vor allem nachts, ist ein typisches Symptom der Skabies.

a) Nur die Aussage 1 ist richtig.

b) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.

e) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): B

Type: Einfachauswahl

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 3907

52) Welche Aussage trifft zu?
Grübeln gehört im psychopathologischen Befund zur Gruppe der

a) Aufmerksamkeits- und Gedächtnisstörungen

Falsch: Zu den Aufmerksamkeits- und Gedächtnisstörungen zählt man: Auffassungsstörungen, Konzentrationsstörungen, Merkfähigkeitsstörungen, Gedächtnisstörungen, Konfabulationen und Paramnesie.

b) formalen Denkstörungen

Richtig: Zu den formalen Denkstörungen zählt man: Grübeln, Denkerfahrenheit, Denkhemmung, Denkverlangsamung, Gedankenabreißen, Ideenflucht, Perseverationen, eingeengtes Denken, umständliches Denken, Neologismen usw.

c) Befürchtungen und Zwänge

Falsch: Zu den Befürchtungen und Zwängen gehören: Zwangsgedanken, Zwangshandlungen, Zwangsimpulse, Phobien, Hypochondrie, Misstrauen usw.

d) Ich-Störungen

Falsch: Zu den Ichstörungen zählt man: Derealisation, Depersonalisation, Gedankenentzug, Gedankeneingebung, Gedankenausbreitung und Gedankenlautwerden.

e) inhaltlichen Denkstörungen

Falsch: Zu den inhaltlichen Denkstörungen zählt man: Wahn, überwertige Ideen und Zwangsgedanken

Richtige Antwort(en): B

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Hormonsystem

ID: 3908

53) Welche der folgenden Aussagen zu Schilddrüsenerkrankungen treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

- a) Bei euthyreoter Struma ist FT3 und FT4 erhöht.
- b) Ältere Patienten mit einer großen Knotenstruma zeigen häufig eine funktionelle Schilddrüsen-Autonomie.
- c) Der TSH-Basalwert dient als Schilddrüsen-Screeningtest.
- d) Mit einer Jodsupplementierung in der Schwangerschaft sollte im letzten Schwangerschaftsdrittel begonnen werden.
- e) Hypothyreose führt zu erniedrigten Gesamtcholesterinwerten.

Falsch: Bei der euthyreoten Struma sind FT3 und FT4 normal.

Richtig: Ältere Patienten mit einer großen Knotenstruma zeigen häufig eine funktionelle Schilddrüsen-Autonomie.

Richtig: Der TSH-Basalwert dient als Schilddrüsen-Screeningtest.

Falsch: Da sich bereits leichte Jodunterversorgungen negativ auf die Entwicklung des Kindes auswirken können, sollte jede Schwangere auf eine jodreiche Ernährung und ggf. auf die zusätzliche Einnahme von Jodtabletten vom Beginn der Schwangerschaft bis zum Ende der Stillzeit achten.

Falsch: Wenn bei einer Hypothyreose weniger Schilddrüsenhormone zur Verfügung stehen, wird als Folge weniger Fett aus dem Blut in die Leber transportiert. Deshalb steigen die Werte von Cholesterin und Triglyceriden im Blut an.

Richtige Antwort(en): B,C

Type: Einfachauswahl

Thema: Fortpflanzung

ID: 3909

54) Welche/r der folgenden Befunde/Erkrankungen kann am ehesten durch die HPV-Impfung (Impfung gegen humane Papillomaviren) vermieden werden?

- | | |
|---|---------|
| a) Endometriose | Falsch |
| b) Condylomata acuminata (spitze Kondylome) | Richtig |
| c) Ulcus durum (harter Schanker) | Falsch |
| d) Ulcus molle (weicher Schanker) | Falsch |
| e) Urethritis mit Ausfluss von gelb-grünlichem Eiter (sog. "Bonjour-Tropfen") | Falsch |

Richtige Antwort(en): B

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Mit der HPV Impfung können am ehesten folgende Erkrankungen vermieden werden:

Condylomata acuminata (spitze Kondylome), Gebärmutterhalskrebs, Analkrebs, Scheidenkrebs, Schamlippenkrebs, Mund – Rachen – Krebs, Peniskrebs, usw.

Type: Einfachauswahl

Thema: Auge

ID: 3910

- 55) Zu Ihnen kommt ein Patient, der Ihnen schildert, dass er Farbringe sieht. Zusätzlich klagt er über Augenschmerzen, Erbrechen, Übelkeit, starke Kopfschmerzen und Herzrhythmusstörungen. Bei der Untersuchung des Patienten stellen Sie fest, dass der Augapfel extrem hart ist und die Pupillenreflexe nur sehr verzögert auslösbar sind.
Was machen Sie?

- | | |
|--|---------|
| a) Ich verordne dem Patienten eine Augenmassage, um den Augendruck zu senken. | Falsch |
| b) Ich empfehle dem Patienten, dass er einen Termin beim Augenarzt vereinbaren soll. | Falsch |
| c) Ich stelle die Verdachtsdiagnose Glaukomanfall, der umgehend behandelt werden muss. | Richtig |
| d) Ich gehe mit dem Patienten verschiedene Entspannungstechniken durch, um den Augendruck zu senken. | Falsch |
| e) Ich verordne ihm Wärmetherapie und Massage, da die Ursache der Beschwerden eine chronische Verspannung der tiefen Hals-/Nackmuskulatur sein kann. | Falsch |

Richtige Antwort(en): C

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Die Symptome wie Farbringe, Kopfschmerzen, Herzrhythmusstörungen, Erbrechen, Übelkeit, gerötetes Auge, steinhartes Auge, erweiterte Pupille, usw. weisen auf einen Glaukomanfall hin. Hier liegt der Augeninnendruck bei bis zu > 80 mmHg. Eine sofortige augenärztliche Behandlung ist dringend erforderlich, da der Patient zu Erblinden droht.

Type: Aussagenkombination

Thema: Fortpflanzung

ID: 3911

56) Bei einem Patienten wurde vor drei Jahren die Prostata operativ entfernt, da ein Prostatakrebs festgestellt worden war. Nun lässt sein Urologe bei ihm das sog. PSA (Prostata spezifisches Antigen) im Blut bestimmen.

Welche der folgenden Aussagen zu Prostatakrebs und PSA treffen zu?

- 1) Der Prostatakrebs ist die häufigste Krebsart bei Männern in Deutschland.
- 2) Die meisten Männer die an Krebs sterben, sterben an einem Prostatakrebs.
- 3) Komplikationen einer operativen Entfernung der Prostata sind Impotenz und Inkontinenz.
- 4) Der PSA-Normalwert ist unabhängig vom Lebensalter.
- 5) Ein Anstieg des PSA-Wertes nach der Operation kann auf ein Tumorrezidiv hinweisen.

Richtig: Der Prostatakrebs ist die häufigste Krebsart bei Männern in Deutschland.

Falsch: Die meisten Männer, die an Krebs sterben, sterben an Lungenkrebs – gefolgt von Darmkrebs, Prostatakrebs, Bauchspeicheldrüsenkrebs und Magenkrebs.

Richtig: Komplikationen einer operativen Entfernung der Prostata sind Impotenz und Inkontinenz.

Falsch: Da sich im Alter die Prostata oft vergrößert, und der PSA Spiegel damit steigt, wurden die Normwerte dem Alter angepasst.

Richtig: Ein Anstieg des PSA-Wertes nach der Operation kann auf ein Tumorrezidiv hinweisen

- a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.
- e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): B

Type: Aussagenkombination

Thema: Atmungssystem

ID: 3912

57) Welche der folgenden Aussagen zum Pneumothorax trifft (treffen) zu?

1) Als geschlossener Pneumothorax wird eine Luftansammlung im Pleuraraum mit Verbindung zur Außenluft bezeichnet.

Falsch: Beim geschlossenen Pneumothorax besteht keine direkte Verbindung zw. Brusthöhle und Außenluft.

2) Bei einem Verdacht auf einen Pneumothorax muss sofort eine Drainage gelegt werden.

Falsch: Bei einem Pneumothorax gibt es unterschiedliche Behandlungsformen: Bei einem kleinen Pneumothorax kann man auch abwarten, ob der Körper die Luft im Pleuraraum aufnimmt. Weitere Behandlungsformen sind: Drainage (häufigste Behandlungsform), Verkleben von Lungenfell und Rippenfell oder Operation.

3) Ein kleiner Pneumothorax kann durch Auskultation nicht ausgeschlossen werden.

Richtig: Ein kleiner Pneumothorax kann durch Auskultation nicht ausgeschlossen werden.

4) Bei Patienten mit Pleuraerguss bildet sich kein Pneumothorax.

Falsch: Auch bei Patienten mit Pleuraerguss kann sich ein Pneumothorax bilden.

5) Am häufigsten ist der Pneumothorax traumatisch bedingt.

Falsch: Am häufigsten ist der Pneumothorax durch platzen kleiner Lungenbläschen in der Lunge bedingt.

a) Nur die Aussage 3 ist richtig.

b) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): A

Type: Einfachauswahl

Thema: Allgemeine Infektionslehre

ID: 3913

58) Welche Aussage zu alkoholischen Händedesinfektionsmitteln trifft zu?
Mit einer nicht ausreichenden Wirksamkeit muss am ehesten gerechnet werden bei

- | | |
|--|---------|
| a) Meningokokken. | Falsch |
| b) Clostridium difficile. | Richtig |
| c) VRE (Vancomycin resistente Enterokokken). | Falsch |
| d) MRSA (Methicillin resistenter Staphylococcus aureus). | Falsch |
| e) ESBL (Extended Spectrum Beta-Lactamase-bildende Bakterien). | Falsch |

Richtige Antwort(en): B

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Bei der Infektion mit dem Clostridium difficile empfiehlt man zusätzlich zur Händedesinfektion eine Händewaschung. Die Kombination beider Verfahren dient am besten dazu die Sporen abzutöten.

Type: Einfachauswahl

Thema: Blut

ID: 3914

59) Die mittlere Lebensdauer eines Erythrozyten beträgt bei Erwachsenen etwa

- | | |
|-------------------|---------|
| a) ein Jahr. | Falsch |
| b) vier Monate. | Richtig |
| c) zwei Monate. | Falsch |
| d) dreißig Tage. | Falsch |
| e) vierzehn Tage. | Falsch |

Richtige Antwort(en): B

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Die mittlere Lebensdauer eines Erythrozyten beträgt bei einem Erwachsenen ca. 120 Tage – also 4 Monate.

Type: Aussagenkombination

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 3915

60) Welche der folgenden Aussagen zu Angststörungen treffen zu?

- | | |
|---|--|
| 1) Die körperlichen Reaktionen und Empfindungen der pathologischen Angst unterscheiden sich in der Qualität erheblich von denen der "normalen Angst". | Falsch: Die körperlichen Reaktionen und Empfindungen der pathologischen Angst unterscheiden sich in der Qualität i.d.R. nicht von denen der "normalen Angst". |
| 2) Die soziale Phobie gehört zu den häufigsten Angststörungen. | Richtig: Die soziale Phobie gehört zu den häufigsten Angststörungen. |
| 3) Bei der Agoraphobie besteht eine Angst sich in eine Menschenmenge oder auf öffentliche Plätze zu begeben. | Richtig: Bei der Agoraphobie besteht eine Angst sich in eine Menschenmenge oder auf öffentliche Plätze zu begeben. |
| 4) Eine Panikattacke ist eine einzelne, abrupt beginnende Episode von intensiver Angst oder Unbehagen, die mit vegetativen Symptomen einhergeht. | Richtig: Eine Panikattacke ist eine einzelne, abrupt beginnende Episode von intensiver Angst oder Unbehagen, die mit vegetativen Symptomen einhergeht. |
| 5) Eine primäre Angststörung liegt bei einem Angstsyndrom vor, das auf eine körperliche oder psychische Grunderkrankung zurückzuführen ist. | Falsch: Bei primären Angststörungen liegt in der Regel keine andere Grunderkrankung zu Grunde. Hier wird als diagnostische Hilfestellung häufig ein Angsttagebuch geführt um die Ursachen zu erkennen. |

- a) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
- e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): C